

# Das ist zu wenig!

## Pflege und Gesundheit: Kneipp-Bund kritisiert Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen

Bad Wörishofen, 01. Februar 2018 – Der Kneipp-Bund betrachtet die ersten Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD zur Pflege und Gesundheit als nicht ausreichend. Zwar ist es wichtig und gut, dass die Themen in den öffentlichen Fokus geraten, allerdings sollte eine große Koalition auch den Anspruch haben, hier Großes zu leisten. „Das ist zu wenig und eigentlich nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein! Von einem Neustart oder Paradigmenwechsel im Pflegesystem kann nicht die Rede sein. Was wir jetzt brauchen, ist ein Quantensprung. Eine Milliarde für die Pflege wäre zumindest ein Anfang“, so Klaus Holetschek MdL, Präsident des Kneipp-Bundes.

Die 8.000 neuen Fachkraftstellen stünden in keinerlei Verhältnis zum tatsächlichen Bedarf und außerdem stellt sich die Frage, wie man diese auf die Schnelle besetzen will. Mehr Pflegekräfte zu bekommen, heißt auch die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Ein Teil der Verbesserung liegt darin, präventive Maßnahmen für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege zu ergreifen. Insbesondere der wichtige Bereich Prävention in der Pflege würde in den aktuellen Verhandlungen eine untergeordnete Rolle spielen. Auch ist noch nicht ersichtlich, wie dieser Bereich sowohl die Pflegenden, die pflegenden Angehörigen und natürlich auch die Pflegebedürftigen berücksichtigt.

Bei der Prävention muss Betriebliches Gesundheitsmanagement für Pflegekräfte eine große Rolle spielen, weil diese hohen Belastungen ausgesetzt sind und einen höheren Krankenstand haben. „Hier muss es eine Regelung geben, die uns weiterbringt. Beim Präventionskongress des Kneipp-Bundes mit der Barmer wurde deutlich, dass bislang nur rund drei Millionen von den Pflegekassen zur Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen ausgegeben wurde“, so der Präsident von Deutschlands größter privater Gesundheitsorganisation.

„Wenn pflegende Angehörige einen Anspruch auf Reha erhalten sollen, so frage ich mich, warum nicht auch auf Präventionsmaßnahmen im Sinne einer Kur? Und für Pflegekräfte müssten solche Ansprüche ebenso gelten – aber

**Kneipp-Bund e.V. -  
Bundesverband für Ge-  
sundheitsförderung  
und Prävention**

### Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8  
86825 Bad Wörishofen  
Fon 08247 / 3002 - 163  
Fax 08247 / 3002 - 199  
[presse@kneippbund.de](mailto:presse@kneippbund.de)

### Berliner Büro

Axel-Springer-Straße 54 b  
10117 Berlin  
Fon 030 / 200 77 - 095  
Fax 030 / 200 77 - 073  
[berlinerbuero@kneippbund.de](mailto:berlinerbuero@kneippbund.de)

[www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)  
[www.kneippvisite.de](http://www.kneippvisite.de)  
[www.facebook.de/kneippbund](https://www.facebook.de/kneippbund)  
[www.kneippverlag.de](http://www.kneippverlag.de)  
[www.kneippakademie.de](http://www.kneippakademie.de)  
[www.kneippschule.de](http://www.kneippschule.de)  
[www.kneippbundhotel.de](http://www.kneippbundhotel.de)  
[www.die-natur-hilft.de](http://www.die-natur-hilft.de)



Das Kneippen ist immaterielles Kulturerbe

## PRESSEMITTEILUNG



bitte einfach und unkompliziert. Die Devise muss jetzt lauten: Nicht kleckern, sondern klotzen“, betont Holetschek.

Die eklatanten Missstände in der Pflege sind seit Jahrzehnten bekannt, geändert habe sich kaum etwas. „Jetzt haben wir die Chance etwas zu bewegen. Pflege geht jeden an und ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb muss es uns mehr wert sein. Denn irgendwann werden wir alle davon betroffen sein“, so Holetschek.

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen. Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert. Im Dezember 2015 wurde das „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ von der Deutschen UNESCO Kommission in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)

**Kneipp-Bund e.V. -  
Bundesverband für Ge-  
sundheitsförderung  
und Prävention**

### **Kneipp-Zentrum**

Adolf-Scholz-Allee 6-8  
86825 Bad Wörishofen  
Fon 08247 / 3002 - 163  
Fax 08247 / 3002 - 199  
[presse@kneippbund.de](mailto:presse@kneippbund.de)

### **Berliner Büro**

Axel-Springer-Straße 54 b  
10117 Berlin  
Fon 030 / 200 77 - 095  
Fax 030 / 200 77 - 073  
[berlinerbuero@kneippbund.de](mailto:berlinerbuero@kneippbund.de)

[www.kneippbund.de](http://www.kneippbund.de)  
[www.kneippvisite.de](http://www.kneippvisite.de)  
[www.facebook.de/kneippbund](https://www.facebook.de/kneippbund)  
[www.kneippverlag.de](http://www.kneippverlag.de)  
[www.kneippakademie.de](http://www.kneippakademie.de)  
[www.kneippschule.de](http://www.kneippschule.de)  
[www.kneippbundhotel.de](http://www.kneippbundhotel.de)  
[www.die-natur-hilft.de](http://www.die-natur-hilft.de)



Das Kneippen ist immaterielles Kulturerbe